

Der grosse Andrang in unserer Wirtschafts-Abteilung

veranlasst uns, unsere

Haushalt - Woche

Die Ausgabe der
Rabatt- und Konsum-
Marken bleibt
bestehen!

Angeführt
ist nur ein kleiner
Teil unseres
grossen Lagers.

bis **Freitag, den 7. September** zu verlängern und geben wir
doppelte Rabatt-Marken auf **Wirtschaftsartikel.**

Bürstenwaren	
Rosshaarbesen	2.75 2.50 1⁴⁰
Haarbesen	2.00 1.85 75 Pf.
Handfeger	75 48 30 Pf.
Teppichbesen	45 Pf.
Schneurbürsten	88 25 18 Pf.
Handbürsten	10 Pf.
Plassabesen	1.50 75 60 Pf.
Schrubber	48 30 23 Pf.
Kleiderbürsten	1.60 75 35 Pf.
Glanzbürsten	75 30 20 Pf.
Anfragebürsten	8 Pf.

Stahlwaren	
Britannia-Esstöfel	45 25 8 5 Pf.
Britannia-Kaffelöffel	25 1' 10 5 Pf.
Tischbesteck	1.00 65 45 38 Pf.
Kinderbesteck	80 50 40 30 Pf.
Scheren	1.00 75 50 45 Pf.
Taschenmesser	90 60 45 Pf.
Brotmesser	75 35 Pf.
Bratenbesteck	2²⁵
Zigarrenabschneider	50 Pf.
Vorlegeöffel	.25 90 75 Pf.
Gemüseöffel	8 Pf.

Holzwaren	
Gewürzschranke	75 45 Pf.
Gewürzelagere	75 70 Pf.
Messerpatzer	25 10 Pf.
Fleischklopper	25 Pf.
Küchenetagere	2.25 1⁴⁵
Küchenrahmen	48 Pf.
Topfbretter	50 Pf.
Wichskasten	40 30 Pf.
Wäscheklammern	20 10 Pf.
Reisekörbe	8.40 3.40 2⁹⁰

Porzellan	
Kaffee-Service (6 Personen)	3.25 2⁷⁵
Dessertteller	15 9 7 Pf.
Suppenterrinen	2⁹⁰
Salz-Schüsseln	90 Pf.
Gemüseformen	50 Pf.
Salz-Milchtöpfe	2.10 2⁰⁰
Gewürztrönnchen	25 20 Pf.
Obertassen	Stück 5 Pf.
Obertasse mit Untertasse	22 19 15 Pf.
Obertasse mit Untertasse	deforziert 25 Pf.
Menage, dreiteilig	50 45 Pf.

Glaswaren	
Bierservice	5.50 3.75 2⁸⁰
Glasteller	12 8 5 Pf.
Kompottschalen	45 Pf.
Butterdosen	25 Pf.
Zuckerschalen	20 Pf.
Sturzflaschen	25 Pf.
Wassergläser	6 Pf.
Bierbecher	10 Pf.
Goldrandbecher	8 Pf.
Salz- und Pfeffermenage	6 Pf.
Likörgläser	10 Pf.

Blech- und Eisenwaren.	
Muskatenreiben	6 Pf.
Kartoffelschäler	5 Pf.
Kaffeebüchse bunt	20 Pf.
Zuckerbüchse bunt	20 Pf.
Blechrichter	6 Pf.
Puddingform	9 Pf.
Ashkuchenform	65 Pf.
Plattbolzen	26 Pf.
Plätt-Roste bronziert	28 Pf.
Spirituskoehrer	20 Pf.
Kasserolle	29 Pf.
Reibeisen	7 Pf.

Eierschrank	68, 48 Pf.
Handtuchhalter	1.00, 45 Pf.
Fischgläser	55, 20 Pf.
Schneidebretter	30, 20 Pf.
Quirle	7, 5, 2 Pf.
Nudelholz	25 Pf.
Salz- und Mehlmesten	Stück 1⁵⁰
Butterbüchse, deforziert	35 Pf.
Saucieren	1.40, 1⁰⁰

Emaile-Waren.	
Wasser-Eimer	84 Pf.
Spül-Wannen oval	1 ⁷⁵
Teig-Schüsseln	1 ⁴⁵
Schweng-Kessel	1 ⁴⁵
Kaffeekannen	60 Pf.
Essenträger	65 Pf.
Löffelbleche	45 Pf.
Petroleumkannen 2 Liter	1 ⁰⁰
Zink-Eimer	1 ⁰⁰
Milchtöpfe mit Ausguss	45 Pf.
Toilette-Eimer	1 ⁹⁰
Kehrbleche	35 Pf.

Elegante Waschgarnitur 1⁷⁵
4 und 5-teilig von an.

Neu eingetroffen:

Linoleum-Läufer.	
Reste 2 b. 5 Mt.	Reste
Mehrere 100 m Linoleum-Reste	Wert bis jetzt 98 Pf.
Mehrere 100 m Linoleum-Reste	Wert bis jetzt 1.35 Pf.
Mehrere 100 m Linoleum-Reste	breite Ware Wert bis jetzt 1.35
Linoleum-Teppiche	10% Rabatt.

Briefkasten	50, 45 Pf.
Reibemaschinen	2.50, 1.85, 1.65, 1.25, 85 Pf.
Kaffeemöhlen	1.10, 95, 88 Pf.
Brotkapseln	3.25, 2.85, 2.00 1⁷⁵
Messerkorb, Drahtgeflecht	40, 35, 25 Pf.
Wirtschaftswage	2.50, 1.90, 1⁵⁰
Kohlenkasten, schwarzes Blech mit Dekoration	2⁰⁰
Giesskannen, lackiert	1.10, 85, 50, 45 Pf.
Waschbrett, Schuppenmuster	1.10, 75, 40 Pf.

Im Erfrischungs-Raum
Sonnabend von 4 Uhr an:
1 Tasse Kaffee u. 1 Stück Kuchen **10** Pf.
Schokolade u. Kakao mit Schlagjoghurt **10** Pf.

Küchenhandtücher.	
Handtuch Spezialitäten, grau, mit roter Kante	Duzend 1⁷⁵
Handtuch weiß und bunt gestreift	Duzend 2⁷⁵
Handtuch grau, Gefirtenform	Duzend 2⁹⁵
Handtuch aus gutem Drell weiß und grau	4.25 3²⁵
Wisch- u. Gläsertücher	
Duzend	60 Pf. 75 Pf. 120 180 2 ⁰⁰ 240 3 ⁰⁰

Bitte die Dekoration im Wirtschaftsfenster zu beachten!

Kaufhaus H. Elkan Leipzigstr. 87.

Ausgabestelle sämtlicher Konsum-Marken, auch Beamten-Konsum oder Marken der Rabatt-Spar-Vereinigung.



Nussbaum's grosse Rest-Verkaufstage

Sonnabend
den 1. September

Soweit
Vorrat.

Sonntag
den 2. September

Soweit
Vorrat.

Montag
den 3. September

zu **2 Gruppen-Preisen.**

Ein Bosten
Damen-Hemden
Vorder-Abschließung
früherer Wert bis 1.45 jeht

Gruppe I	78 Pf.	Gruppe II	95 Pf.
----------	--------	-----------	--------

Ein Bosten
weisse Herren-Hemden
Wert bis 2.50 jeht

Gruppe I	1 65	Gruppe II	2 10
----------	------	-----------	------

Ein Bosten
weisse Linon-Tücher
Wert bis 2.00 jeht

Gruppe I	95 Pf.	Gruppe II	1 25
----------	--------	-----------	------

Ein Bosten
Damen-Beinkleider
langes Façon,
Wert bis 1.95 jeht

Gruppe I	88 Pf.	Gruppe II	1 20
----------	--------	-----------	------

Ein Bosten
Damen-Nachjacken
Wert bis 2.15 jeht

Gruppe I	95 Pf.	Gruppe II	1 25
----------	--------	-----------	------

Ein Bosten
Damen-Tüdel-Schürzen
in Batist, Muss usw. jeht

Gruppe I	28 Pf.	Gruppe II	48 Pf.
----------	--------	-----------	--------

Ein Bosten
Wirtschafts-Schürzen
in Träger und Halbreform, jeht

Gruppe I	75 Pf.	Gruppe II	95 Pf.
----------	--------	-----------	--------

Ein Bosten
Damen-Korsetts
moderne Façons,
Wert bis 2.00 jeht

Gruppe I	95 Pf.	Gruppe II	1 85
----------	--------	-----------	------

Ein Bosten
Damen-Kragen
durchbrochen jeht

Gruppe I	35 Pf.	Gruppe II	50 Pf.
----------	--------	-----------	--------

Ein Bosten
Batist- u. Leinen-Blusen
in weiß u. farb. z. Ausfuchen jeht

Gruppe I	1 25	Gruppe II	2 50
----------	------	-----------	------

Ein Bosten
Kinder-Schärpen mit Franse
jeht

Gruppe I	42 Pf.	Gruppe II	65 Pf.
----------	--------	-----------	--------

Ein Bosten
Glace-Handschuhe
farbig, schwarz u. weiß,
sonst bis 1.75 jeht

Gruppe I	75 Pf.	Gruppe II	95 Pf.
----------	--------	-----------	--------

Ein Bosten
Knaben-Hosen
in blau u. weißert. jeht

Gruppe I	95 Pf.	Gruppe II	1 35
----------	--------	-----------	------

Restbestände
Kleiderstoffe
nur diesjährige Neuheiten für Blusen und Kostüme
Gruppe I Wert bis 1.50 Wfl. Gruppe II Wert bis 2.- Wfl.
jeht **75 Pf.** jeht **95 Pf.**

Ein Bosten
Servietten
1/2 Dgd. **110 Pf.**

auf alle Artikel

Restbestände
engl. Tüll-Gardinen
weiß und creme.
Gruppe I Wert bis 55 Pf. Gruppe II Wert bis 85 Pf. Gruppe III Wert bis 120 Pf.
jeht **35 Pf.** jeht **55 Pf.** jeht **75 Pf.**

Linoleum-Reste 200 cm breit, zum Auslegen ganzer Räume.
Läuferstoffe, Linoleum früherer Meter bis 1.40 Wfl.
jeht 110, 85 und **60 Pf.**

ohne Ausnahme **Rabattmarken**

Der Restbestand
150
Damen-Blusen
aus den besten Wachs, Woll- und Seidenstoffen,
sonstiger Verkaufswert bis Wfl. 16.-
jeht ohne Ausnahme
Gruppe I **7 25** Gruppe II **3 75**

Leichte Restbestände in
Unterröcken,
Alpaca, Leinen, Cloth,
zum Ausfuchen

Gruppe I	1 20	Gruppe II	2 25
----------	------	-----------	------

Ein Bosten
Waschblusen
für Haus und Straße
jede Bluse jeht

Gruppe I	75 Pf.	Gruppe II	1 50
----------	--------	-----------	------

Ein Bosten
weisse und bunte Bezüge
jeht

Gruppe I	2 45	Gruppe II	3 25
----------	------	-----------	------

Reststoffen in
Resten und Coupons
in Wollstoffen, Waschstoffen,
Hemdenstoff, Harzent,
Handtuchstoff jeht

Gruppe I	78 Pf.	Gruppe II	1 25
----------	--------	-----------	------

Ein Bosten
ferrige Bett-Tücher
ohne Naht
statt 1.90 bis 2.50 jeht

Gruppe I	1 35	Gruppe II	1 95
----------	------	-----------	------

Ein Bosten
Ueberziehl-Jäckchen
in Filz, Flanell und Woll
früherer Wert bis 1.95 jeht

Gruppe I	75 Pf.	Gruppe II	1 10
----------	--------	-----------	------

Ein Bosten
Normal-Beinkleider
sonst bis 1.45 jeht

Gruppe I	85 Pf.	Gruppe II	95 Pf.
----------	--------	-----------	--------

Ein Bosten
Normal-Hemden
sonst bis 1.45 jeht

Gruppe I	85 Pf.	Gruppe II	95 Pf.
----------	--------	-----------	--------

Ein Bosten
Chenille-Shawls
Wert bis 1.25 jeht

Gruppe I	48 Pf.	Gruppe II	75 Pf.
----------	--------	-----------	--------

Ein Bosten
Herren-Hüte
steife und weiche
sonst bis 2.50 jeht

Gruppe I	95 Pf.	Gruppe II	1 95
----------	--------	-----------	------

Ein Bosten
Knaben-Lavalliers
gleich gebunden jeht

Gruppe I	13 Pf.	Gruppe II	20 Pf.
----------	--------	-----------	--------

Ein Bosten
Damen-Selbstbinder
in neuesten Farben

Gruppe I	35 Pf.	Gruppe II	75 Pf.
----------	--------	-----------	--------

Ein Bosten
Kinder-Hauben
in Blüsch, Tuch und Woll
früherer Wert bis 1.50 jeht

Gruppe I	25 Pf.	Gruppe II	50 Pf.
----------	--------	-----------	--------

Hamburger
Engros-Lager
Leopold Nussbaum

G. m. b. H.

Halle a. S.

Gr. Ulrichstrasse 60/61 Barfüßerstrasse 3/5.

Schuhwaren:

Ein Bosten	Damen-Stiefel	Borsalf und Chevreauy Wert bis 10.50, jeht	7 45
Ein Bosten	Herren-Stiefel	Borsalf und Chevreauy Wert bis 10.50, jeht	7 90
Ein Bosten	Damen-Hausschuhe	rot und schwarz genäht	2 45

Kommende Woche treffen grosse
Quantitäten

Herbst-Neuheiten

ein.

Wir haben deshalb offerierte Artikel
nochmals erheblich reduziert, um
vor Eintreffen der Herbst-Neuheiten
radikal zu räumen.

1. Beilage zum Volksblatt.

№. 203.

Halle a. S., Sonnabend den 1. September 1906.

17. Jahrg.

Halle und Saalkreis.

Salle 21. August.

Häufige Frauen

sind gestern der neuangebildeten Frauen-Abteilung des Arbeiter-Bildungsvereins beigetreten. Es wurde beschlossen, jeden letzten Freitag im Monat eine Versammlung der Abteilungsmitglieder abzuhalten, in den in der Besprechung, die Frauen besonders interessierende Vorträge gehalten und Diskussionen gepflogen werden. Der Wochenbeitrag beläuft sich auf 5 Pf., die Einschreibgebühr auf 15 Pf. Die Mitglieder der Abteilung haben zu allen Versammlungen und Vergnügen des Arb.-Bild. Vereins kostenfrei Zutritt. Anmeldungen werden vom Vereinsvorsitzenden, dem Genossen Alfred Fähnig, Post 42, jederzeit entgegen genommen.

Achtung, Maler!

Die Sperre über die Firma W. Handr, Niemeyerstraße, besteht unverändert fort.

Die Orts-Verwaltung.

Ein Kinderfest im Volkspark.

Nächsten Sonntag von nachmittags 4 Uhr an findet im Volkspark ein Kinderfest statt. Den Kindern wird dadurch Gelegenheit gegeben, sich der patriotischen Sedan-Annahme zu entschlösseln. Den Kindern werden im Volkspark unter Leitung der Frauen und Töchter mehrerer Parteigenossen anregende und befruchtigende Spiele geboten. Eine Verlosung und der übliche Ausstieg eines Quisitions sind vorgesehen, und am Abend wird ein Ammonitionsspiel, der Chor jedes Kinderfestes, alle Teilnehmer vereinigen. Werden auch dem Bau unseres Saalgebäudes allerlei bureaukratische Schwierigkeiten in den Weg gelegt, so ist das Wetter doch noch so günstig und der Volkspark so geräumig, daß hoffentlich alle Kräfte der Kinder dem patriotischen Feste zuführen.

Zur Verurteilung des „Schandest.“

Das 15-jährige Dienstmädchen Gertraud Hagen von Mansleben wurde am Vormittag des 20. Juni von ihrer Dienstherrin, der Frau des Oberrentiers für Ostbahn an der hiesigen Landwirtschafskammer, Otto Schindler, mit einer Prüfte auf die Schulter geschlagen, weil die Prüfte nicht am rechten Platz gelegen haben sollte. Frau Schindler erklärte vor Gericht, sie habe das Mädchen mit den Worten: „Schlangchen, so denten Sie doch endlich daran!“ nur ganz sanft mit dem Bürschchen auf die Schulter geklopft. Das Mädchen behauptete aber, Schmerz empfunden zu haben; auch habe es sich durch Bezeichnungen wie: „Schlangchen, Schweinchen, Schlappchen u.“ die Feindschaft der Herrin öfter zur Anschauung gekommen seien, beleidigt gefühlt. Ferner habe das Dienstmädchen eine Zeit

lang in einer nicht vorchriftsmäßigen Kammer auf dem Boden schlafen müssen; es sei ihm aber gesagt worden, wenn etwa die Polizei einmal verordnen komme, solle es angeben, es schlafe unten mit in der Wohnung. Am Tage, als das Mädchen geschlagen wurde, war es zu seinem Schwager, einem hiesigen Bureau-Vorsteher, gegangen und hatte ihn um Rat gefragt, ob es nach solcher Behandlung berechtigt sei, den Dienst kündigungslös zu verlassen. Der Schwager hatte die Frage bejaht und das Mädchen nach der Wohnung seiner Dienstherrin begleitet, um dort den Abzug gleich zu regeln. Die Dienstherrin war bei dem Erscheinen des Bureau-Vorstehers etwas stark verlegen, hatte aber schließlich bemerkt, wenn das Mädchen abhört gehen wolle, könne die Herrschaft es natürlich nicht halten. Der Dienstherr hatte jedoch Anzeige bei der Polizei erstattet, und das Mädchen war wegen unerschütterlichen Verlassens des Dienstes in eine Polizeistraf von 3 W. genommen worden. Auf eingelegte Berufung wurde die Angeklagte aber gestern vor dem Schöffengericht freigesprochen. Die etwas eigenartig klingende, von dem Amtsrichter Bohle vorgetragene Urteils-Begründung lautete etwa folgendermaßen: „Der Gerichtshof in seiner Mehrheit ist auf Grund jener Äußerung der Dienstherrin zu der Ansicht gekommen, daß die Herrin mit dem Abzug einverstanden gewesen sei. Die angelegte Mißhandlung mit der Prüfte sei aber Unfug. Dies sei für einen Dienstboten kein Grund, den Dienst zu verlassen. Genommen seien die vereinzelten Beschimpfungen, die zumal in der Verkleinerungsform (Schlangchen, Schweinchen, Schlappchen) angewendet worden sind, als mitleidig verlegend und als Gründe zum Verlassen des Dienstes anzunehmen. — Einem Mädchen, das dem Strafrichter doch genau so viel gelten muß wie eine „Herrschaft“, müßten wir nicht empfehlen, die „gnädige Frau“ als Schweinchen zu bezeichnen. Auch die Herrin vom grünen Tische würden sich diese Bezeichnung sicherlich nicht gefallen lassen. Die Herrin dürfte „die Mehrheit des Gerichts“ unsere Meinung teilen. — Das mögen wohl die beiden Schöffinnen gegen den Amtsrichter Bohle gemeint sein.“

Lohnende Jugendenschaft.

Es war verhofft, zu erfahren, wie hoch die Jahresentnahme mancher Lohngeheimen aus den Jugendgeheimnissen sich beläuft, die sie für ihr Erscheinen vor Gericht, sei es als Zeugen bei den Hauptverhandlungen, sei es bei andern Anlässen, erhalten. Manche der Geheimnen sind fähige Erscheinungen in den Gerichtssälen. Dieser Betragswort lohnt sich. Der Gehalt geht mit r. und die Jugendgeheimnisse sind nicht knapp bemessen. So erhält der berittene Geheimne Bod aus Ammendorf für jedes Erscheinen als Zeuge vor Gericht 3.00 M.; der Fußgeheimne Schulz in Döllitz darf sogar nach der Gebührenordnung 8.40 M. erheben, was er natürlich auch tut.

Es lohnt sich mühen für die Herren, in Verfolg einer Anzeige, die sie erstattet haben, vor Gericht als Zeuge aufzutreten.

Der letzte Tag.

Mit heute, Freitag, läßt die Frist ab, bis zu welcher Zigaretten im Kleinhandel steuerfrei verkauft werden dürfen. Wer sich für seinen Privatbedarf einen kleinen Vorrat an Zigaretten und Zigarettenabak zulegen will, muß das heute noch tun.

Das hiesige Hauptsteueramt teilt uns zu dieser Sache mit: „Die Verkäufer und Händler von Zigaretten und Zigarettenabak dürfen die Anfang Juli und später angelieferten Vorräte dieser Waren nur bis zum Ablauf des Monats August d. J. ohne Entrichtung der Zigarettensteuer verkaufen und müssen die abdaun noch vorhandenen Vorräte mit dem Ablauf dieser Frist durch Anbringung von Steuerzeichen an den Packungen veräußern. Zu diesen Zwecken müssen sie auf der von der Steuerbehörde seinerzeit zurückgegebenen Ausfertigung ihrer Anmeldung der am 1. Juli d. J. vorhandenen und der etwa später bezogenen und auf der Anmeldung nachgetragenen Vorräte die leitend veräußerten Mengen abzeichnen. Die abgeschlossene Anmeldung der zu veräußernden Vorräte ist der Steuerstelle zugleich mit einem Bescheidzettel wieder einzureichen, zu dem jede Steuerstelle Muster formen abgibt, und die für die Befehnde nötigen Steuerzeichen zu kaufen und auf den Packungen der Zigaretten u. in der vorgeschriebenen Weise zu bemerken.“

Die Steuerstellen und Steuer-Aufsichtsbeamten erteilen auf Erheben des Steuerpflichtigen bereitwillig Auskunft. Wer also noch billige Zigaretten sich sichern will, halte sich heute dazu.

Die städtische Sanftkommission

nimmt nächsten Dienstag ihre Sitzungen wieder auf. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Landverwerb in der Fährstraße, in der Seebenerstraße 19 und 50 und Alter Markt 25, Sandaustausch in der Tal- und Straußwiesstraße, Errichtung von Bedürfnisanstalten auf der Feistritz, in Glaucha und in Trotha, Erweiterung des Stedenhauses, Pflanzung der Wetterstraße zwischen Mühlweg und Blumenstraße, sowie andre Straßenveränderungen, Verstellung einer Gasleitung in der Raffineriestraße und Inlandsetzung des Weges von der Merzburgerstraße nach dem Gezierplatz.

Die Ortsverwaltung der Zigarrenarbeiter teilt uns mit: Wie dem Volksblatte so war auch uns vom Zigarettenfabrikanten Sänzig ein Schreiben zugegangen. Er drückte uns sogar mit Klage, wenn wir nicht binnen fünf Tagen unsere „Berechtigungen“, die „aus der Luft gegriffen“ seien, widerrufen würden. Wir halten aber alles, was wir gelobt haben, auch jetzt noch im vollen Umfange aufrecht. Unertlich ist es,

Sonnabend Montag 2 Sensations-Verkaufs-Tage 2 Sonnabend Montag

zugleich die beiden letzten Tage unserer

Woche 90 Pfg. Woche

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Rabattmarken auf alle Waren.

1 Posten Marktkörbe zum Aussuchen

jezt 90 Pf.

1 Posten Oranienb. Kernseife 4 Riegel 90 Pf.

Block-Schokolade 58 Pf. garant. rein, per Pfund

1 Waggon Steingut

Weintrauben 90 Pf. Stück

1 Waggon Steingut

Cacao, garant. rein per Pfund 72 Pf.

Pralinees 14 Pf. 1/4 Pfund

Zassen, dekoriert, mit Untertasse 3 Pf.

Wichse 10 Pf. prima 8 Dosen

Satz Schlüssel, 32 Pf. 4 Stück

Lachs, la ger. ränd. 1/4 Pfund 23 Pf.

Konfekt 9 Pf. prima 1/4 Pfund

Speiseteller, große 3 Pf.

Waschblau 10 Pf. 5 Pack

Waschbecken, zum Aussuchen 32 Pf.

Weintrauben 22 Pf. per Pfund

Pfefferminz-Bruch 10 Pf. 1/4 Pfund

Speiseteller, große, bunt 5 Pf.

Bleichsoda 7 Pf. Backst.

Wasserkrüge, zum Aussuchen 28 Pf.

Pflaumen 5 Pf. per Pfund

Bonbons 7 Pf. gemischte 1/4 Pfund

Zassen, extra groß 6 Pf.

Haushaltseife 10 Pf. 3 Stück

Nudelrollen, mit Holzgriff 25 Pf.

Margarine 45 Pf. per Pfund 65, 50.

Randschüsseln, groß 15, 12 u. 5 Pf.

Sappenschüsseln 38 Pf. mit 2 Venteln

Blumentöpfe, 25 Pf. Majolika, 45 u.

Tafel-Service, 3⁹⁵ 23 Teile

Einmachegläser sieben eingetroffen 15, 10, 6, 4 Pf.

M. Bär

Pergamentpapier per Meter 7 Pf.

wenn Herr S. behauptet, es seien an ihn keine Forderungen gestellt worden. Zwei Mitglieder der Kommission haben doch mit ihm über die Rücknahme der Maßregelung verhandelt. Herr S. hat dem entlassenen Arbeiter gesagt, er solle nur sein Zeug (Arbeitsmaterial) herbeibringen, dann bekomme er seinen Lohn. Der Arbeiter durfte nicht einmal seine 14 Tage Kündigung, auf die er sich berief, abarbeiten. Dämlich hat doch dem entlassenen Kollegen vor dem Gemeinderat 20 Mk. bezahlt. Warum hat er das, wenn er im Rechte war?

Herr Hähnisch sagt auch nicht unfern Minimallohn, wie er behauptet. Dieser beträgt 8 Mk. bei freier Zurückführung also 8 Mk. für Wäsche und Rollen. Dämlich zahlt aber 8 Mk. ob die jegliche Zurückführung, d. h. keine Arbeiter müssen für 8 Mk. bei Entlassung auch das Anziehen, Abstreifen, Deckenmachen befragen außer dem Wäsche- und Rollen. Für die letzteren Arbeiter bleiben somit nur etwa 7 Mark übrig, eine Mark weniger als der Minimallohn verlangt. Leicht wäre es uns, die „niederen Motive“ zurückzugeben. Wir verzichten darauf und setzen auch den weitesten Schritten des Herrn Hähnisch mit aller Ruhe entgegen.

Garbitarbeiter. Einen Ausflug nach Zeitz vernachlässigt kommenden Sonntag die diesige Zählstelle des Garbitarbeiterverbandes. Der Abmarsch erfolgt Punkt 1/2 Uhr für den Nordbezirk von der Klausstraße, Mansfelderstr. aus, für den Südbezirk von Sach. Roienstr. 8. aus. Die Mitglieder und deren Angehörige werden von der Verwaltung erlucht, sich rechtzeitig einzufinden.

Arbeiterturner. Diesen Sonntag findet nachmittags 4 Uhr im Burgschloßchen in Burg bei Radwell eine öffentliche Turner- und Volksoberfammlung statt. Referent Bachhaus-Weißig behandelt die Frage: Warum turnen wir im Arbeiterturnerbund? Die deutschen Turner sind laut Freisetzung dieser Verammlung speziell eingeladen. Aus dem Bureau des Apollo-Theaters. Am heutigen Tage verabschiedet sich Direktor Sammler nebst seinem Ensemble in dem Schauspiel von Hildebrand u. Keller: Der Trompeter von Säckingen. Morgen, am 1. September, beginnt im Apollo-Theater die Winterferien. Die Direktion hat hierzu ein besonders zugängliches Varietés-Programm zusammengestellt, wie aus dem Mineral in vorliegender Nummer hervorgeht. Zum Vorverkauf numerierter Plätze zur Frühungsverstellung ist das Theaterbureau von Sonnabend früh 9 Uhr an geöffnet.

Ammerdorf, 30. August. (C. B.) Ein netter Hauswirt. Eines Tages im Juni d. J. wurde der Gendarmerechtmittelster vom hiesigen Amtsvorsteher nach einem Grundbuch des Bädermeisters S. a. m. t. zur Herabsetzung der Abtrug- und Abflußanlage nach eingegangenen Beschwerden der Mieter eckhafte Zustände herrschen sollten. Der Gendarm fand bei der Besichtigung, daß die Fauche aus dem Abort bis hoch in den Hof hinauf stand, und da hinein wurde auch noch, im Ermangelung anderer Anlagen, das Exkrement z. geschüttet. Es sei für die Mieter kaum auszuhalten gemein, da die notwendigen Reinigungsrichtungen vollständig vernichtet waren. Die Abtrugröhre sei längere Zeit nicht ausgereinigt worden. Der Hausbesitzer, der natürlich nicht selbst mit im Hause wohnte, hatte die Grube nur dann reinigen lassen wollen, wenn jeder Mieter eine Mark zu den Kosten beizugabe, was die Mieter schmerzlich ablehnten. Der Amtsvorsteher hatte dem Hausagrarer wegen der Letzteren ein sehr mildes Strafmandat von drei Mark erlassen. Schmidt war aber mit dieser „Ordnungsstrafe“ nicht zufrieden und beantragte gefälligst vor dem hiesigen Schöffengericht gerichtliche Entscheidung. Es sei ihm, so führte er aus, bei dem Bau des Hauses keine Entwässerungs-

anlage zur Pflicht gemacht worden. Das Gericht bestätigte aber die Belästigung. Nun will der Hausagrarer auch noch die Entscheidung des Landgerichts anrufen.

Jungenberg, 30. Aug. Arbeiterkassa. Die aus dem Anzeigenblatt ersichtlich ist, beantragt der Verein Arbeiterkassa für Jungenberg in seinem Folsch am Sonntag angenehme Unterhaltungen. Es ist zu wünschen, daß der Verein seitens der Arbeiterkassa Beachtung findet.

Gerichtsjaal. Strafkammer.

Salle, den 30. August.

Vorsitzender: Landgerichtsrat Grünberg; **Ankläger;** Kfessler **Beist.**

Gegen ein freigeschriebenes Urteil, nach dem der Bauunternehmer Max B r a u n e vom Schöffengericht für nichtschuldig befunden worden war, hatte der Staatsanwalt Berufung eingelegt. Eines Tages im Juni d. J. betrat ein Volzhilt den Bau des Angeklagten, um nachzuforschen, ob dort unbehugt gearbeitet werde. Darauf ließ Braune mit den Worten an den Volzhilt heranzutreten sein. Als kommen Sie her, mein Herr! einbrechen. Der Staatsanwalt nahm an, der Angeklagte habe mit seiner Lebensart den Volzhilt mit einem Einbrecher auf eine Stufe gestellt. Der Beamte sei verpflichtet gewesen, nachzuforschen, ob Verdächtige gegen die Bauordnung sei, die Beugung sei beleidigend und es sei deshalb gegen Braune eine Geldstrafe in Höhe von 20 Mk. zu beantragen. Die Berufung des Angeklagten hob das erste Urteil auf und belegte Braune wegen Beleidigung des Volzhilt mit zehn Mark Geldstrafe.

Schöffengericht.

Salle, 29. August.

Rein liebestübriger Ehemann scheint der Privatmann August Kramer von hier zu sein, der in der Nacht vom 19. zum 20. Juli seine Ehefrau derartig mißhandelt haben sollte, daß Personen auf der Burgstraße vor seiner Wohnung stehen blieben. Die bedauernswerte Frau war in Strümpfen durch das Fenster eingekrawen und hatte dann auf der Volzhiltwände in der Brunnenstraße Schutz gesucht. Nachdem sie erzählt hatte, wie ihr Mann sie mit Häuten geprügelt habe, ging ein Schutzmann mit in Kramers Wohnung. Kramer betrug sich aber in Gegenwart des Volzhilt aus noch recht gewöhnlich und sagte der Beamte föhne um . . . In der Stube lagen Eberben umher. Da nur ankam, was er groben Unfug, nicht wegen Beleidigung des Volzhilt erhoben worden war, eine Belästigung der Allgemeinheit durch den Skandal des Angeklagten aber nicht festgestellt werden konnte, mußte des Angeklagten Freisprechung erfolgen.

Wagelsteherei. Der schon bejahrte domitillose Arbeiter Hermann S u n g e von hier, der wiederholt wegen Wagelstehens verurteilt ist, wurde wieder mit vier Wochen Haft bestraft, weil er am 10. Mai auf dem Klausberge mit Regen und Regenwürmern Wägel nachgestellt hatte.

Der falsche Angeklagte. Der Fleischer und Geschäftsführer Drechsler von hier hatte am 5. Mai Schweine von Erdborn für seinen Dienstherrn, Viehhändler Ebert hier, auf einem Fuhrwerk abholen und in Oberhöningen auf der Bahn nach Halle verladen lassen. Bei dem Verladen sprang ein Schwein aus dem Wagen und verletzte sich das Knieblei, das stark blutete. Auf dem hiesigen Schlachthof gegen 7 Uhr abends ankommen, hielt Drechsler es für höchste Zeit, das Schwein nach vor Schutz des Schlachthofes (7 Uhr) abzuladen zu lassen. Da ein Tierarzt nicht sofort zur Stelle war, nahm

Drechsler in der Eile die Schlachtung ohne tierärztliche Untersuchung selbst vor. Er meinte, er kann nicht warten können, da eine Fleischung vorlag. Wegen der unterlassenen Untersuchung hatte Drechsler Dienstherr Ebert ein Strafmandat über 3 Mk. erhalten. Hiergegen hatte Ebert Einbruch erhoben, da er die Schlachtung nicht angeordnet habe und nach dem Fleischbefehl der Fleischungen vorherige tierärztliche Untersuchung nicht nötig sei. Der vorgenannte Schlachthofverwalter Kriebel bestritt aber, daß eine Untersuchung vorgelegen habe. Man habe damals noch volle Vertriebszeit gehabt, da vier Tierärzte anwesend gewesen wären und es höchstens zwei Minuten gedauert hätte, einen Arzt herbeizuholen. Ebert wurde aber freigesprochen, da er für die Sanitätsstelle Drechsler nicht verantwortlich gemacht werden könne.

Gleichfalls der unrichtige Angeklagte ereifert in der Person des Schmiedegerleichen gegen Herrsch, der in der Nacht zum 22. Juli die Laterne an der Sperbarrie zwischen Martinsberg und Leiseparcum unbefugt entfernt haben sollte. Er hatte deshalb ein Strafmandat über 5 Mk. erhalten und gerichtliche Entscheidung beantragt. Die Berufung wurde ergraben, daß der Angeklagte in betreffender Nacht beerunen gewesen und von Freunden mit der Laterne in seine Wohnung geschafft worden war. Also hatte einer von den Freunden und nicht der Angeklagte die Laterne abgehängt. Hierdurch war des Angeklagten Freisprechung gegeben.

Eine feine Wahlzeit. Am Abend des zweiten Juli gegen 7 Uhr wurde eine etwas wegen Feldberührens verurteilte Arbeiterin aus Seeben auf fremdem . . . (die dabei betroffen, wie sie fünf Meter Schoten gepflückt hatte. Das Gemüse war 25 Pf. wert; darunter wurde die Angeklagte, neun Mark Strafe zu zahlen eventuell drei Tage Haft zu verbüßen.

Weil sein Ratgeber wiederum vorforschungsbedürftige Meinung getragen hatte, sollte der Drohlfenbeter Leopold Bierling dr. Markt bezahlen. Ein Volzhilt sagte aus, der betreffende Ratgeber, der ein Jagdett trag, habe ausgehien wie ein Aichenhühnchen. Bierling beantragte gerichtliche Entscheidung und Freisprechung. Bekanntlich ist firsich ein Ratgeber des Angeklagten, der in einer Prozesse Bierlings als Zeuge aufgetreten war, wegen Meineids in Haft genommen worden. Jener Ratgeber, so sagt Bierling, sei ein gefittig ganz bewandelter Mensch. Auch im heutigen Falle wollte man zur Prozessförderung der Aussage des Ratgebers schreiten. Gleichwohl wurde dieser Fall eingemeldet auf, und Bierlings Strafe wurde auf eine Mark ermäßigt. Die Ratgeber sollen kein Jagdett indern einen Hof tragen.

Bericht

über die parlamentarische Tätigkeit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion.
28. November 1905 bis 28. Mai 1906.

IV.

(Fortsetzung des Satzes der Kolonien.)

In Süddeutschland hat man die Aufständischen überhaupt ihres Landes beraubt, so daß die sozialdemokratische Fraktion diesen, vom Reichstag dann angenommenen Antrag einbrachte:

Der Reichstag wolle beschließen:

den Herrn Reichsanwalt zu ersuchen, er solle dafür sorgen, daß in der Kolonie Süddeutschland den Eingeborenen ein zu ihrem Lebensunterhalt in selbständigen Wirtschaftsbetrieben ausreichender Landbesitz zugesichert werde, um auf dieser Grundlage die Mittlere freilicheren Zustände in der Kolonie und die ihmzeitige Zurückziehung der dort bisher zu Kriegszwecken Operationen erforderlichen Truppen zu ermöglichen.

Herbst und Winter 1906.

Grosse Eingänge einfacher bis feinsten

Neuheiten.

Seidenstoffe,
Kleiderstoffe,
Besatzartikel,
Damen-Konfektion,
Kinder-Konfektion,

Pelzwaren — Gürtel — Schleifen — Krawatten — Handschuhe — Strümpfe — Korsetts

Unterröcke — Trikotagen — Echarpes — Tücher — Fertige Wäsche u. dergl.

Besichtigung ohne Kaufzwang jederzeit gestattet!

Brummer & Benjamin

22/23, Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Radewell und Umgegend!

Sonntag, den 2. September, nachmittags 4 Uhr im Burgschlösschen in Burg bei Radewell

öffentl. Turner- u. Volksversammlung

Tagesordnung:

Warum turnen wir im Arbeiter-Turnerbund?

Referent: Turngenosse **Bockhaus**, Leipzig.

Sämtliche Turner der Deutschen Turnerschaft aus der Umgegend sind hierzu eingeladen.

Wo kauft man gut u. billig Schuhwaren?
In **Karl Kiepe's Schuh- und Stiefellager**
Triftstrasse 1.
Billigste Bezugsquelle in deutscher Schuhwaren.
Ritalet des Rabatt-Verbands.

Möbel!
Möbel! Möbel!
Einkaufsgelegenheit für Möbel
in allen Holz- u. Stilleisen, Buchengehänge, Schreibtische, Bücherdränke mit u. ohne Tische, Vertikons, Brunst- und Kleiderdränke, Bannelofen, Sofas mit Umbau, Stoff- und Blüschdränke, Trumeaux, Spiegel, Stühle, Ausziehtische, Biergeschänke u. s. w.
Moderne komplette Salons, Sofas, Herren-, Schlaf-, Kinder- Einrichtungen.
Um mein enorm großes Lager zu verkleinern, habe sämtliche Preise bedeutend herabgesetzt.
Friedrich Peileke,
Telephon 2450. Gellstr. 25.

Größte Auswahl billigste Preise!
B. Benkwitz,
am **Alter Markt 3.**

Bringe meinen **Rasier- und Friseur-Salon**
in empfehlende Erinnerung
W. Spillmann, Glauchaerstr. 55.

Rossfleisch
Diese Woche prima Ware, das andere alles weit bekannt.
Karl Eckhardt,
Pflänerhöhe 43.
Telephon 2152.

Wilhelm Otto, Zeitz.
Schulzeisengasse von 10.50 Uhr an.
Arbeitskleider haltbar und billig.

Sand u. Kies
wird preiswert abgegeben; gut fahrbare Abfuhrstraße.
Ziegelwerk **Wilmner**, Verein bei Brudorf.

Häuer und Förderleute
werden eingestellt. Zu meiden auf **Grube Frohe Zukunft** bei Wölsitz.
Klavier Musik mit u. ohne Orgel, zu all. **Herrl. L. Schöndorfer**, Ratswörder 2.

Turnverein Fichte,
Halle a. S.
2. Männer-Abteilung.
Seine Freitag fällt die Turnstunde in H. a. S. a. b. e. höher aus. Dafür **Turngung** nach Großwitz über Weinberg. Treffpunkt 8 Uhr an der Gengamerbrücke. Der Turnwart.

Hemers Restaur.
Marthastr. 22.
Sonntags und folgende Tage **f. Bockbraten**.
Dergu ladet freundlich ein P. O.

Restaurant z. Sachsenburg.
Sonntagsabend u. Sonntag früh **Hähnchenauskegeln** und **Hähnchenauschiessen**.
Sonntag nachmittags **öffentliche Ball-Musik** bei vollständigem Orchester.
Dergu ladet freundlich ein **Richard Hagemann**.

Turnverein Fichte, Weizenfels.
Sonntag den 2. Sept. nachm. 3 Uhr im **Restaurant Zentrall** **Kränzchen**.
Freunde und Genossen sind hierzu ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.

Schuhmacher-Herberge Zeitz.
Sonntags d. 1. September **Hähnchenauskegeln**.
Dergu ladet freundlich ein **Chr. Heilritzsach**.

Wilhelmshöhe, Zeitz.
Zu dem am Sonntag den 2. September stattfindenden 10-jährigen **Stiftungsfest** des Verbandes der Maler u. Lackierer warde mit Speisen und Getränken belesen auf. **B. Friedrich**.

Zuschusskasse Meissen Zahlstelle Zeitz.
Alle Mitgliedsbücher sind sofort beim Kassierer oder beim Vorliegenden abzugeben.
Der Vorstand.

Hohenzollern, Zeitz.
Seine heute jeden Sonntag **Schweinsknochen m. Klößen**.
Erucdant ladet ein **Richard Sella**.

Rossfleisch empfehle hochrein a. Stück 35 Pf. Sämtliche Wurstwaren ff. **Täglich Warme**.
E. Bretschneider,
S. Kleine Ulrichstraße 8.

Freitag 3
Sonntagsabend 3
Sonntag 3
billige Tage.
Schinkenspeck 1 10
Ranchfleisch 85 Pf.
Fetter Speck 68 Pf.
Cervelatwurst, Winterwurst 1 25
in Hettbom
Zähr. Blutwurst 50 Pf.
Bauernwurst, Winterwurst 75 Pf.

Knackwurst 65 Pf.
Sülzwurst 55 Pf.
Zwieb.-Leberwurst 50 Pf.
Mettwurst 98 Pf.
Edamer Käse 65 Pf.

Deutsches **Rüchsenfleisch** 65 Pf.

Frische Eier Mandel 70 Pf.
Zitronen 6 Stück 20 Pf.
Pflaumen 20 Pf.
Apfel 20 Pf.
Birnen 20 Pf.
Tafelapfel 12 Pf.

Weintrauben 20 Pf.

Kimbeersaft, lof. 35 Pf.
Böhm. Kirschsafft 45 Pf.
Einnmachezucker i. Weib. 19 Pf.
Kaffee, gebrannt 70 Pf.
Feigenkaffee, Surrogat 18 Pf.

Cacao, garantiert rein 75 Pf.

Sago Perl Tapioca 24 Pf.
Kafertlocken 18 Pf.
Gries 17 Pf.
Graupen 11 Pf.
Bonbon-Mischung 1/4 8 Pf.

Block-Schokolade 58 Pf.
garantiert rein

Pfefferminzbruch 1/4 9 Pf.
Konserv.-Misch. 1/4 10 Pf.
Baseler Leckerli wafel 18 Pf.

Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum
G. m. b. H.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61.

Nordsee-Halle.
Seefische billig!
Ein wahres Glück ist es, daß bei den teuren Fleischpreisen die Seefische für dies einen billigeren Ersatz bieten. Jede Hausfrau sollte daher wenigstens einmal in der Woche Seefische auf den Tisch bringen, sie spart dadurch viel Geld und beschafft ihrer Familie hochwertige Speise.
Schellfisch ohne Kopf per Stück 28 Pf.
Rabeljas ohne Kopf per Stück 25 Pf.
Seelachs ohne Kopf per Stück 22 Pf.
Schellfisch in Selgöländer per Stück 30 Pf.
Grätschellfisch per Stück 18 Pf.
Schollen, sehr preiswert per Stück 30 Pf.
Notungen, Heilbutt, Lander.
Täglich frische Räucherwaren.
ff. engl. Vollbrüdinge, Seelachs, ff. Rieker Schlei Brüdinge, Schellfische, Flundern, Spide, Kalle, alle Größen.
„Nordsee-Halle“
der Deutschen Dampffischerei-Gesellschaft Nordsee.
Teleph. 1275. Gr. Ulrichstr. 58. Teleph. 1275.
Beste Bezugsquelle für Hotels und Händler.

Wo kauft man die besten Schuhwaren zu billigsten Preisen? Nur bei **Max Naundorf, 46 Albrechtstr. 46, Eckhaus Geiststrasse.**

Herrn-Garderoben
fertig elegant und billigst unter Garantie tabellosen Eises
C. Wagner,
Unterplan 8, am Weidenplan.

Bitte Mama,
würge deinen Braten u. Biide nur mit **Hagemüllers „Allerlei“**,
bestes Fleisch- u. Fischgewürz, das schmedt so gut.
A Paket 5 und 10 Pfennig. Ueberall käuflich.

Die Gebildeten und die Sozialdemokratie.
Von **Max Maurenbrecher**.
Preis 30 Pf.
Zu beziehen durch alle Buchträger und die **Volksbuchhandlung**,
Gars 42/43.

Extra billiger Möbel-
Verkauf
in nur neuer gedieg. Ausfüh. Neue Plüschsofas 55 Mark. Kleiderdränke, 2tür. 28 Mark. Spiegel-Vertikons 45 Mark. Sofafische 8 1/2 Mark. ar. Spiegel 10 Mark. Wüschelberthellen mit Matr. 25 Mark. Holzgeschäfte 5 Mark. Schreibische 14 Mark. Kaffettis, Plüsch-Garnituren, Kommoden, Trumeaux, Küchenschel 10.
staunend billig.
Anficht ohne Kaufzwang gern gestattet.
S. Rosenberg,
Geiststr. 21, 1. Trepp.
Goldene Uhr m. Kette u. Medaillon von Weinärten bis Zwingerstraße verloren.
Gegen Belohnung abzugeben **Zwingerstraße 20 III, z.**

Brandt & Hühn.
Empfehlen besonders:
Kravatten.
Reinsidene Schleiffchen 95, 75, 50
Seidene Plastroas in heitlichen Farben 1.90, 1.25, 95
Doppelseidene Selbstbinder ohne Naht, wunderbaren Farben 75
Regatties in hell und 1.25, 85, 50
Rosenträger in Seide u. Gummi in allen Farben 1.25
Bunte Garnituren (Serviettens und Mantelbetzen) waschfest 1.25
Farbige Oberhemden in jedem Muster 4.00
Stehkragen, Steh-Umlegekragen, Manschetten in jeder Preislage.
Hüte, Stöcke, Westen, Handschuhe zu äußerst billigen Preisen.
Gewerde auf sämtliche Artikel **Katzenmarken**.

Ernst Gottschalks Schuhwaren-Lager
Wörmitzerstrasse 9.
Billigste Bezugsquelle aller Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder.
Anfertigung nach Mass.
Reparatur-Werkstatt im Hause.

Morgen Sonntag **Schlachtfest**
Herrn, Uhde, Dessauerstr. 19.

Schlosser
für Eisenkonstruktion sofort gesucht. **Acuss. Deitsscherstr. 16.**

Frauen
zum Seemann gesucht.
W. Schade, Dänenstraße 40.
Saubere Schlafstelle, led. Eingang an Herrn. Marthastraße 24, II.

Kaiser-Panorama
Gr. Ulrichstraße 6, I.
Das materielle **Tirol-Pustertal**

Bezug auf die die Interne verantwortlich: **Hugst Groß** - Druck der **Deutschen Buchdruckerei (G. m. b. H.)** Halle a. S.

